

Berichtigung nebst Zusätzen.

In meinem *Galeopsis*-Artikel S. Ann. 1 ist leider ein Schreibfehler unkorrigiert geblieben. Es muss nämlich daselbst 31 (statt 21) mm als Maximum der Kronenlänge von *G. pubescens* [gemessen an getrockneten Ex. von Volders bei Innsbruck] und *G. Murriana* ssp. *rubrocalix* mh. gelesen werden.

Uebrigens giebt v. Beck Fl. v. N.-Oesterr. S. 1016 — ich hatte den betr. Teil damals nicht bei der Hand — für *G. pubescens* das (wohl seltene) Maximum von 35 mm Kronenlänge an.

Dagegen sinkt die Kronenlänge bei *G. Murriana* ssp. *setosa* mh. bis auf die Hälfte des bei Beck für *G. pubescens* angegebenen Minimums von 22 mm, d. h. fast bis an die untere Grenze der Maasse von *G. Tetrahit* (!) herunter (Afling 11 mm, Chiesa nuova 12 mm kleinste Kronenlänge). Ob dieses Extrem auch bei rotblühender *G. pubescens* bereits beobachtet wurde, weiss ich nicht; die geringste Kronenlänge beträgt bei den mir vorliegenden Exemplare der rotblütigen Pflanze von Tarvis 15 mm.

Die *Galeopsis speciosa* ? *sulphurea* Jord. bei Beck S. 1015 mit purpurn gefleckter Lippe (vgl. Oest. bot Zeitschr. 1894 S. 76 *G. speciosa* var. *sulphurea* Jord. von Stockerau) halte ich entschieden für ein Synonym der *G. Murriana* und zugleich für die zehnte Deutung unserer Pflanze, wie ich mich überhaupt mehr und mehr der Vermutung zuneige, dass *G. sulphurea* Jord. 1848 (= *G. speciosa* Mill. 1. ssp. *sulfurea* Briqu. var. *sulfurea* Rehb. in Briqu. Monogr. p. 284) dieselbe Pflanze, resp. die älteste Bezeichnung der *G. Murriana* darstellt, um so eher, als Briquet p. 286 auch eine var. *hispidiol* Fyvaldsky anführt und die von ihm der 1. ssp. *sulfurea* beigelegten Merkmale in ihrer Summe viel mehr in den Kreis der *G. pubescens* als zur 2. ssp. *speciosa* Briqu. = *G. speciosa* Mill. passen, welch letztere Art nach Angaben der Floren nur mit reingelber, nicht mit punktirter Unterlippe abändert — auf diese reingelbe Spielart der *G. speciosa* bezieht Pospichal S. 597 im Gegensatze zu Briquet die *G. sulphurea* Rehb. I c. XVIII 1231 fig. IV —, während andererseits ebendiese purpurvioletten Makeln auch bei der gewöhnlichen roten *G. pubescens* vorhanden sind, hier aber natürlich von der Grundfarbe der Corolle wenig abstechen. — *G. Murriana* wurde mir inzwischen von Hrn. Apotheker Rob. Landauer in Würzburg aus Velden am Wörthersee freundlichst übersendet und von Hrn. mag. pharm. Arth. Ladurner in Bern als von ihm auch in Meran gefunden angegeben; für Kärnten ist ausserdem noch eine Angabe meines Freundes Baron v. Benz (in litt. d. d. 27. VI. 1899) nachzutragen, welcher „*G. Murriana* in Weisslich, Gelb und Rot“ auf Aeckern um Klagenfurt vorfand. J. Murr.

Unsere Reise nach Istrien, Dalmatien, Montenegro, der Hercegovina und Bosnien im Juli und August 1900.

Von L. Gross und A. Kneucker.

(Fortsetzung.)

IV. Pola.

Am Bahnhof in Pola erwartete uns überraschender Weise Herr Dr. Reinsch aus Rosenheim, der von uns bereits in Triest vergeblich gesuchte künftige Reisegefährte des Herrn Gugler. Mit einem Strausse seltener Pflanzen uns ad oculos demonstrierend, dass hier auf Istriens Südspitze „etwas zu machen sei“, geleitete er uns ins Hôtel de la Ville in unmittelbarer Nähe des Amphitheatere.

Das Amphitheater ist Pola's Prachtstück sans phrase.

„Von der alten römischen Gemeinde in Folge eines Gelübdes („Polenses voti sui compotes“), und zwar, wie es in den alten Schriften ohne Angabe von Gründen heisst, zu Ehren der Kaiser Sept. Severus und Caracalla (198—211)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [7_1901](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Berichtigung nebst Zusätzen. 63](#)